

REVEA GmbH, Burscheid

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung und der Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen.

Die REVEA GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 51106 eingetragen.

Die Gesellschafterinnen REMONDIS GmbH & Co. KG, Köln, und RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen, halten jeweils 50 % der Geschäftsanteile.

II. Geschäftsverlauf 2024

Kerngeschäft der REVEA ist die kommunale Abfall- und Wertstoffsammlung im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen inkl. Transport zu Abfallentsorgungsanlagen.

Die laufenden Aufträge für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden rd. 249 T€ in den Fuhrpark, 108 T€ in Technische Anlagen sowie Maschinen und 99 T€ in BGA investiert. Die Investitionen waren insbesondere für die Erneuerung des Fuhrparkes, die Behälterbeschaffung für die Wertstoffhöfe und die Logistik erforderlich.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind Umsatzerlöse und Jahresergebnis.

Die REVEA erzielte im Geschäftsjahr 2024 Erträge von 13.430 T€ und verzeichnete einen Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€. Die Erträge liegen um 175 T€ über den Erträgen des Vorjahres.

Die REVEA GmbH hat an der Ausschreibung der kommunalen Entsorgungsaufträge für die Städte und Gemeinden Leichlingen, Burscheid, Odenthal, Reichshof, Engelskirchen, Morsbach, Nümbrecht, Hückeswagen und Radevormwald mit Neuvergabe ab 01.01.2024 teilgenommen und den Zuschlag erhalten. In der Stadt Hückeswagen erbringt die REVEA die Leistung als Subunternehmer.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Ertragslage

Für die REVEA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt dar:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Erträge	13.430,00	13.255,00	1
Aufwendungen	13.371,00	13.155,00	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	59,00	100,00	-41

Die Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	13.112,00	12.900,00	2
Sonstige betriebliche Erträge	319,00	355,00	-10
Gesamt	13.431,00	13.255,00	1

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	3.178,00	2.798,00	14
Personalaufwand	5.704,00	5.661,00	1
Abschreibung	1.020,00	1.195,00	-15
Übrige Aufwendungen	3.338,00	3.404,00	-2
Zinsen	62,00	46,00	35
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	69,00	51,00	35
Gesamt	13.371,00	13.155,00	2

Korrespondierend zu den höheren Umsatzerlösen, sind die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 217 T€ gestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Personalaufwendungen sowie gestiegene Kraftstoff-, Material- und Instandhaltungskosten, auch bedingt durch den Ukraine-Konflikt, und die sich daraus entwickelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Der **Personalaufwand** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	4.656,00	4.630,00	1
Soziale Abgaben	1.048,00	1.031,00	2
Gesamt	5.704,00	5.661,00	1

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2024 (ohne die Geschäftsführung) durchschnittlich 112 (Vorjahr: 111) Mitarbeiter/innen beschäftigt.

2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr von 5.288 T€ um 359 T€ auf 4.929 T€ gesunken.

Anlagenzugängen in Höhe von 456 T€ standen Anlagenabgänge in Höhe von 512 T€ und Abschreibungen in Höhe von 1.020 T€ gegenüber. Dadurch ist eine Senkung des **Anlagevermögens** im Vergleich zum Vorjahr um 564 T€ auf 2.999 T€ zu verzeichnen.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 1.634 T€ um 231 T€ auf 1.865 T€ erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf das Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 59 T€ auf 1.897 T€ zugenommen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	2024 in T€	2023 in T€	Veränderung in T€	Veränderung in %
Stammkapital	525,00	525,00	0,00	0
Kapitalrücklage	100,00	100,00	0,00	0
Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	1.213,00	1.113,00	100,00	9
Jahresüberschuss	59,00	100,00	-41,00	-41
Gesamt	1.897,00	1.838,00	59,00	3

Die **Verbindlichkeiten** sind gegenüber dem Vorjahr von 2.689 T€ um 384 T€ auf 2.305 T€ gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern werden separat ausgewiesen.

3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung (entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21) zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2024 in T€	2023 in T€
+ Jahresüberschuss	59	100
+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.020	1.195
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-34	276
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-270	-111
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-23	-143
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktiva	147	-287
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-576	1.154
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	62	46
- Sonstige Beteiligungserträge		
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	70	51
+ Einzahlungen aus außerordentlichen Posten		
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	5	-28
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	460	2.253
- Auszahlung für Investitionen	-456	-2.557
+ Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	23	143
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-433	-2.414
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	674	500
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-327	-362
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	347	138
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	374	-23
+ Finanzmittelbestand am 01.01.2024	358	381
= Finanzmittelbestand am 31.12.2024	732	358

3.2. Eigenkapitalquote

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 bei rd. 39 % (im Vorjahr 35 %).

	2024 in T€	2023 in T€
Eigenkapital	1.897,00	1.838,00
Bilanzsumme	4.929,00	5.288,00
Eigenkapitalquote in %	38,5	34,8

3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (kurzfristige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 2.121 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.865 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 88 % auf, das heißt, den kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen 88 % kurzfristig gebundenes Vermögen gegenüber. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können aktuell zu 88 % durch kurzfristig gebundenes Vermögen gedeckt werden.

3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	2024 in T€	2023 in T€
Eigenkapital	1.897,00	1.838,00
mittel- und langfristiges Fremdkapital	911,00	399,00
Summe	2.808,00	2.237,00
Anlagevermögen	2.999,00	3.563,00
Anlagendeckungsgrad in %	93,6	62,8

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 94 % (im Vorjahr: 63 %) durch Eigenkapital und mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

IV. Prognosebericht

Die REVEA hält zurzeit die kommunalen Abfallsammelaufträge in den Städten und Gemeinden Burscheid, Engelskirchen, Hückeswagen, Leichlingen, Morsbach, Nümbrecht, Odenthal, Overath, Reichshof, Rösrath sowie Wermelskirchen. Die REVEA hat erfolgreich an den Ausschreibungen für die Sammlung und den Transport in den Städten Overath und Wermelskirchen ab 01.01.2026 teilgenommen und den Zuschlag erhalten. Weiterhin ist die REVEA Vertragshalter der Systembetreiber für die Erfassung von Glas in den Gebieten Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis sowie der Städte Leverkusen und Bergisch Gladbach. Die Erfassung von Leichtverpackungen wird im Rheinisch-Bergischen-Kreis sowie in der Stadt Leverkusen ebenfalls durch die REVEA durchgeführt.

Die REVEA hat 2024 an der Ausschreibungsrunde der Dualen Systembetreiber teilgenommen und für die Sammlung von Leichtverpackungen und für das Sammeln von Altglas in der Stadt Leverkusen für 3 Jahre den Zuschlag ab 01.01.2025 erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Geschäftsführung Umsatzerlöse in Höhe von 13.473 T€ sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von 166 T€.

Lieferschwierigkeiten und Verzögerungen im Bereich Fahrzeugneu- und Ersatzteilbeschaffung werden auch im Geschäftsjahr 2025 Bestandteil des täglichen Arbeitens sein. Weiterhin ist mit steigenden Personalaufwendungen und höheren Personalbeschaffungskosten aufgrund des bestehenden allgemeinen Fahremangels zu rechnen.

V. Chancen und Risiken

Durch die örtliche Nähe zu den Auftraggebern kann REVEA bei anstehenden Ausschreibungen der Kommunen, Verbände und Systembetreiber Synergieeffekte nutzen und optimale Angebote platzieren.

Insbesondere durch die drei Betriebsstätten ist eine starke Vernetzung im Sammelgebiet gegeben, deren Synergien genutzt werden. In dieser Kombination ist die REVEA in ihrem Kerngebiet gut ausgerichtet.

Hauptauftraggeber der REVEA GmbH sind Städte und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreises. Insofern kann von einem sehr geringen Ausfallrisiko ausgegangen werden. Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation auf dem Entsorgungsmarkt.

Weitere Auftraggeber sind die Dualen Systembetreiber. Es bestehen Ausfallrisiken im Falle einer Insolvenz eines Systembetreibers. Um diese Risiken zu minimieren, wurde im Jahr 2019 eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Das Sachanlagevermögen der REVEA GmbH besteht zu einem großen Teil aus dem Fuhrpark. Risiken können durch ein frühzeitiges Instandhaltungsmanagement eingegrenzt werden. Durch den Einsatz moderner IT-Lösungen, wie z.B. der Einsatzanalyse, Routenführung oder Auftragssteuerung, können Reduzierungen bei den Fahrzeug- und Personalressourcen erreicht werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der RELOGA Holding GmbH & Co. KG eingebunden.

Burscheid, den 24. April 2025

REVEA GmbH

gez. Bastian Stricker

- Geschäftsführer -

gez. Peter Andreas Lindlar

- Geschäftsführer -